



KOMMENTAR

Katrin Pilz
Redaktionsleitung Gmünd
katrin.pilz@regionalmedien.at

Eine Region mit hoher Lebensqualität

Wer an das Waldviertel denkt, der hat wahrscheinlich als Erstes Bilder von unberührter Natur und weitläufigen Wäldern im Kopf. Viele schätzen das Waldviertel als Naherholungsgebiet und Ganzjahresdestination. Doch das Waldviertel hat viel mehr zu bieten als schöne Natur. Wir können uns glücklich schätzen, in einer so schönen Region wie dem Waldviertel mit einer hohen Lebensqualität zu leben. Natürlich gibt es - wie auch überall sonst - in manchen Bereichen Verbesserungsbedarf, wie zum Beispiel im öffentlichen Verkehr. Viele Menschen und Initiativen - im öffentlichen und privaten Bereich - engagieren sich dafür, dass es in unserer Region lebenswert bleibt, Zuzug gefördert wird und es auch in wirtschaftlicher Hinsicht gut in die Zukunft gehen kann. Gemeinsam wird daran gearbeitet, das Waldviertel weiterhin als attraktiven Wohn-, Arbeits- und Wirtschaftsstandort zu positionieren.

KURZ NOTIERT

Zankerlschnapsen

Am 14. April, ab 19 Uhr findet im Feuerwehrhaus, in Hirschbach erneut das traditionelle Zankerlschnapsen statt. Unter den Verlierern werden wieder Trostpreise verlost.

Photovoltaik-Boom hält an

Im Bezirk Gmünd wurden im Monat März 66 neue PV-Anlagen fertiggemeldet und 192 Anträge gestellt. Gegenüber März 2022 ist das eine Zuwachsrate von 314,29 Prozent.

Auf bestem Weg in

Im Lainsitztal ist eine Wirtschaftskooperation geplant, für die Leader-Region wurde die neue Strategie erarbeitet.

BEZIRK GMÜND. Seit dem Vorjahr ist die verstärkte Kooperation im Bereich der Betriebsgebiete ein großes Thema in den sechs Mitgliedsgemeinden der Kleinregion Lainsitztal - Weitra, Unserfrau-Altweitra, St. Martin, Großschönau, Moorbad Harbach und Bad Großpertholz.

„Im Zuge der regionalen Leitplanung ist die gemeinsame Vermarktung von Betriebsgebieten für die Kleinregion zu einem wichtigen Thema geworden. Nun wollen wir hier konkrete Schritte gehen und die Standorte in der Kleinregion stärken“, so Kleinregionssprecher und Bürgermeister von Weitra Patrick Layr. Ziele sind die gemeinsame Vermarktung



Kleinregionssprecher Bürgermeister Patrick Layr. Foto: Andreas Biedermann

der verfügbaren Betriebsgebiete sowie ein einheitlicher Marktauftritt der freien Flächen aller Gemeinden im Lainsitztal. Damit sollen bessere Möglichkeiten geschaffen werden, interessierte Firmen für einen heimischen Standort zu gewinnen. Und siedeln sich mehr Firmen an, entstehen dadurch auch Arbeitsplätze. In den kommenden Monaten werden die rechtlichen Voraus-

setzungen für diese Kooperation geschaffen sowie die entsprechenden Gemeinderatsbeschlüsse gefasst. Unterstützung bei der rechtlichen Absicherung kommt von Rechtsanwältin Sabrina Hoppel und der Wirtschaftsagentur des Landes NÖ ecoplus. Mit 1. Jänner 2024 soll die Wirtschaftskooperation dann wirksam werden.

Strategie für Grenzland

Für die „Leader“-Region Waldviertler Grenzland mit den 40 Mitgliedsgemeinden (darunter die 21 Gemeinden des Bezirks Gmünd) wurde kürzlich deren regionale Entwicklungsstrategie für die kommende Förderperiode 2023 bis 2027 beschlossen, welche die Basis für die Entwicklung von Projekten in den Bereichen Daseinsvorsorge, Tourismus, Digitalisierung, Klimawandelanpassung und vieles mehr ist. Die Strategie wurde in einem Ideenfindungsprozess mit Bürgerbeteiligung

BILDER DER WOCHE



Foto: Silvia Thor

Egon lässt sich's gut gehen

Silvia Thor aus Hoheneich schickte uns dieses süße Foto ihres Perserkaters Egon. „Unsere Flauschkugel“, schreibt sie dazu.



Foto: Michaela Volkmann

Ein echter Sonnenschein

„Das ist unser Sonnenschein Finn“, schreibt Michaela Volkmann aus Hirschenschlag zu diesem herzigen Foto.



Foto: Leo Bettinelli

Lichtkunst

Von 12. Mai bis 15. August findet das WALD/4-Festival mit 47 Kunst- und Kulturprojekten statt - darunter das Projekt Waldviertel „Im neuen Licht“ von Leo Bettinelli.

Richtung Zukunft



Projekte initiieren und umsetzen zu können“, so die Obfrau der Leader-Region Bürgermeisterin von Moorbad Harbach Bundesrätin Margit Göll.

Mitmach-Konferenz

Das Waldviertel ist übrigens auf Initiative der Gemeinwohl Ökonomie Regionalgruppe Waldviertel eine von 100 sogenannten „Mitmach-Regionen“ im deutschsprachigen Raum. Diese werden von zivilgesellschaftlichen Initiativen getragen, und es geht darum, nachhaltige Projekte vor Ort zu entwickeln und umzusetzen. Am 22. April findet dazu in der Stadthalle Schrems die „1. Waldviertler



Im Bezirk gibt es viele engagierte Menschen.

Foto: Kleindienst

Mitmachkonferenz“ von 9 bis 17 Uhr statt. 20 Waldviertler Initiativen werden sich an Infoständen präsentieren, und an Thematischen kommen Menschen zusammen, um miteinander Lösungen für eine nachhaltige Zukunft zu entwickeln.

Obfrau der Leader-Region Waldviertler Grenzland Margit Göll. Foto: Archiv

erarbeitet. Ziele sind die positive und nachhaltige Weiterentwicklung der Region und die Positionierung als attraktiver Lebens- und Wirtschaftsstandort. In der kommenden Förderperiode werden rund 3,5 Millionen Euro an öffentlichem Fördergeld für Projekte zur Verfügung stehen. „Mit der neuen Entwicklungsstrategie haben wir eine optimale Basis, um in der Zukunft wieder viele neue

ZUR ONLINE-UMFRAGE

 QR-Code mit dem Handy oder Tablet scannen, und Sie gelangen zu unserer Online-Umfrage zum Thema auf meinbezirk.at/gmünd



FÜNF FRAGEN AUS DER REGION

1. Wie viele Megawatt Leistung hat die große Photovoltaik-Anlage am ehemaligen Betriebsareal der Glasfabrik Stölzle in Alt-Nagelberg?
2. Welcher Landesrat und designierte SPÖ NÖ-Landespartei-vorsitzende besuchte im Rahmen einer „Kennenlern-Tour“ auch Gmünd?
3. Wer ist seit kurzem neuer Obmann des Vereins „Zivilschutz Gmünd“?
4. Wer übernahm mit 31. März 2023 den Nahversorger in Waldenstein?
5. Wie heißt die erste Single von Singer/Songwriterin Victoria Naglmair aus Schrems?

Auflösung: Die richtigen Antworten finden Sie im Kleinanzeiger.

Sicheres Badevergnügen mit Badehilfen von Graf Carello



Für Senioren, ältere und bewegungseingeschränkte Menschen ist das Baden bzw. der Ein- und Ausstieg aus der Wanne oft sehr beschwerlich und gefährlich! Die seit über 40 Jahren bestehende österreichische Firma Graf Carello bietet in diesem Bereich Erfahrung und kompetente Beratung. Im Badezimmer gibt es viele Möglichkeiten, Komfort und Sicherheit zu erhöhen. Verschaffen Sie sich mit der richtigen Badehilfe wieder ein neues, sicheres und bequemes Badevergnügen. **Die Badehilfen passen in jede Badewanne, sind TÜV-geprüft und lassen sich bis zum Wannenboden absenken. Umbau- und Montagearbeiten sind nicht erforderlich! Testen Sie die verschiedensten Badehilfen unverbindlich bei Ihnen zu Hause!**

Wenn Gehen schwerfällt Graf Carello bietet die ideale Lösung!



Mit den führerscheinfreien und zulassungsfreien Fahrzeugen der bereits seit über 40 Jahren bestehenden österreichischen Firma Graf Carello muss Unabhängigkeit und Selbständigkeit kein Wunschtraum mehr bleiben! Unsere Fahrzeuge sind auf allen öffentlichen Straßen zu benutzen (außer Autobahn und Schnellstraßen) und können auch mit nur einer Hand bedient werden! Bleiben Sie mobil in jedem Alter und bei jedem Wetter und nutzen Sie die schönen Tage für Spazierfahrten oder um Einkäufe, Arztbesuche u.v.m. wieder selbständig zu tätigen! Testen Sie die Fahrzeuge gratis und unverbindlich bei Ihnen zu Hause. **Die Firma Graf Carello bietet österreichweiten Kundendienst und Service für alle Marken, direkt bei Ihnen zuhause.**

Jetzt GRATIS-PROSPEKT anfordern!
Graf Carello, Nestelbach 77, A-8262

Telefon: 03385/8282-0